

Mängel und Mißstände innerhalb der entwickelten sozialistischen Gesellschaft der DDR an, die sich in den unmittelbaren Lebens- und Entwicklungsbedingungen der DDR-Bürger widerspiegeln, das Wohlbefinden und die soziale Geborgenheit dieser Personen beeinträchtigen und zum negativen Erleben der sozialistischen Wirklichkeit beitragen. Gleichmaßen wurden in der Persönlichkeit dieser DDR-Bürger liegende Bedingungen als Anknüpfungspunkte ausgenutzt. Dabei handelte es sich vor allem um kleinbürgerliche Denk- und Verhaltensweisen, die u. a. solche Erscheinungen umfassen, wie politisches Desinteresse, oberflächliches Befassen mit politischen Grundfragen bzw. aktuellpolitischen Ereignissen, das Sich-Entziehen von gesellschaftlicher Einflußnahme, gesellschaftspolitische Inaktivität, Ausweichen vor gesellschaftlichen Anforderungen, überzogenes Konsumstreben und das sich völlige Zurückziehen in die Privatsphäre.

Unter geschickter Anknüpfung und Nutzung dieser Gegebenheiten wurden bzw. werden durch Werbesendungen, Fernsehserien, Filme, Quiz- und Unterhaltungssendungen bei DDR-Bürgern zielgerichtet Bedürfnisse, Wünsche und Interessen suggeriert und zu entwickeln versucht, die unter den gegenwärtigen Entwicklungsbedingungen der DDR objektiv nicht oder nicht vollständig befriedigt werden können bzw. deshalb nicht befriedigt werden, weil sie den Moral- und Wertvorstellungen der sozialistischen Gesellschaft zuwiderlaufen, um auf diesem Wege Unzufriedenheit und Konflikte hervorzurufen.¹ Das führte bei den untersuchten Personen zur Herausbildung kleinbürgerlicher Bedürfnisstrukturen, zu Erwartungshaltungen z. B. im Hinblick auf den Erwerb hochwertiger Konsumgüter westlicher Herkunft über Westverwandte oder Inter-shopeinkäufe, die Erweiterung von Reisemöglichkeiten in das nichtsozialistische Ausland, die Verkürzung der Arbeitszeit, die Verlängerung des Jahresurlaubs und Herabsetzung des Rentenalters in der DDR oder zu Bestrebungen, auf nicht legitime Weise in den Besitz von Waren oder Valutamitteln westlicher Herkunft

¹ Vgl. Walther, W., Der andere Krieg, Urania Verlag 1983, S. 63